

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

des Abgeordneten Helge Stefan Limburg (GRÜNE), eingegangen am 04.01.2011

Rechtsextremistische Straftaten in Niedersachsen im dritten und vierten Quartal 2010

Das Erscheinen der zweiten Ausgabe der Zeitschrift *Bock* in der Region Hannover, das exzessive Verteilen von Aufklebern in Hannover-Südstadt und das extrem selbstbewusste Auftreten in der Öffentlichkeit zeigen, dass die Naziszene in und um Hannover sehr aktiv ist. Doch Nazis sind nicht nur in Hannover so aktiv, sondern auch in vielen anderen Regionen Niedersachsens, und immer wieder treten Nazis dabei auch strafrechtlich in Erscheinung. Das Wissen um diese Straftaten und deren regionale Verteilung ist jedoch eine Voraussetzung dafür, dass Brennpunkte ermittelt und wirksame Strategien gegen Rechtsextremismus entwickelt werden können.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele rechtsextremistische Straftaten wurden in Niedersachsen im dritten und vierten Quartal 2010 jeweils polizeilich registriert (bitte auflisten nach Landkreisen/kreisfreien Städten und Quartalen)?
2. Wie viele der unter 1. genannten rechtsextremistischen Straftaten waren Gewaltdelikte?
3. Wie viele der unter 1. genannten rechtsextremistischen Straftaten hatten einen fremdenfeindlichen Hintergrund?
4. Welche konkreten Erkenntnisse hat die Landesregierung über Verbindungen und Kontakte der NPD zu rechtsextremistischen Straftätern?

(An die Staatskanzlei übersandt am 11.01.2011 - II/721 - 856)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- P 23.22-01425/2 -

Hannover, den 07.02.2011

Nach einem Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) wurde bundesweit im Jahr 2001 ein einheitlicher Kriminalpolizeilicher Meldedienst - Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) eingeführt, um eine bundeseinheitliche und differenzierte Auswertung und Lagedarstellung zu ermöglichen.

Dem Phänomenbereich der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- werden danach Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie nach verständiger Betrachtung einer „rechten“ Orientierung zuzurechnen sind. Dies trifft insbesondere auf Delikte zu, bei denen Bezüge zu völkischem Nationalismus, Rassismus, Sozialdarwinismus oder Nationalsozialismus ganz oder teilweise ursächlich für die Tatbegehung waren.

Die extremistische Kriminalität bildet einen Teilbereich der Politisch motivierten Kriminalität ab und umfasst Straftaten, bei denen tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtet sind. Ebenfalls hinzugerechnet werden Straftaten,

die durch Anwendung von Gewalt oder durch darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden oder sich gegen die Völkerverständigung richten.

Ausgehend von den Umständen der Tat wird gemäß diesem Definitionssystem ein Delikt als fremdenfeindlich erfasst, wenn es aufgrund der tatsächlichen oder vermeintlichen Nationalität, Volkszugehörigkeit, Rasse, Hautfarbe, Religion oder Herkunft des Opfers verübt wurde.

Niedersachsen gewährleistet hinsichtlich der Fallzahlen der Politisch motivierten Kriminalität aufgrund der vereinbarten Erfassungsvorgaben eine ständige Aktualität, auch für bereits zurückliegende Zeiträume. Ergebnisse aus Ermittlungsverfahren oder Gerichtsurteilen finden auch für vergangene Jahre Berücksichtigung in der Statistik. Dies führt dazu, dass Änderungen bzw. Nacherfassungen notwendig werden, welche die Vergleichbarkeit von Daten insbesondere in Abhängigkeit vom Erhebungszeitpunkt beeinflussen. Die Zahlen unterliegen demzufolge teilweise starken Veränderungen. Insofern können zuverlässige Aussagen zur Entwicklung der Politisch motivierten Kriminalität in Niedersachsen anhand der nachfolgenden Fallzahlen im vorgesehenen Erfassungszeitraum noch nicht vorgenommen werden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Straftaten in Niedersachsen im dritten und vierten Quartal 2010 (Stand: 17.01.2011):

Landkreis/kreisfreie Stadt	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010
LK Ammerland	1	2
LK Aurich	10	14
LK Celle	18	11
LK Cloppenburg	2	6
LK Cuxhaven	5	6
LK Diepholz	10	6
LK Emsland	13	5
LK Friesland	4	3
LK Gifhorn	8	8
LK Goslar	12	0
LK Göttingen	12	15
LK Grafschaft Bentheim	1	1
LK Hameln-Pyrmont	11	4
LK Harburg	15	13
LK Helmstedt	8	3
LK Hildesheim	16	5
LK Holzminden	0	1
LK Leer	4	4
LK Lüchow-Dannenberg	2	4
LK Lüneburg	5	4
LK Nienburg	5	4
LK Northeim	4	7
LK Oldenburg	3	0
LK Osnabrück	7	7
LK Osterholz	2	5
LK Osterode	4	6
LK Peine	16	1
LK Rotenburg (Wümme)	9	10
LK Schaumburg	20	1
LK Soltau-Fallingb.ostel	5	5
LK Stade	6	9
LK Uelzen	1	4
LK Vechta	5	3

Landkreis/kreisfreie Stadt	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010
LK Verden	10	5
LK Wesermarsch	0	0
LK Wittmund	0	3
LK Wolfenbüttel	2	2
Region Hannover	21	14
Stadt Braunschweig	17	13
Stadt Delmenhorst	7	3
Stadt Emden	2	0
Stadt Hannover	41	17
Stadt Oldenburg	8	2
Stadt Osnabrück	8	5
Stadt Salzgitter	9	1
Stadt Wilhelmshaven	8	3
Stadt Wolfsburg	5	2
Gesamt	382	247

Zu 2:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Gewaltdelikte in Niedersachsen im dritten und vierten Quartal 2010 (Stand: 17.01.2011):

Landkreis/kreisfreie Stadt	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010
LK Cuxhaven	2	1
LK Emsland	1	0
LK Göttingen	1	0
LK Harburg	2	0
LK Rotenburg (Wümme)	0	1
LK Schaumburg	3	0
LK Soltau-Fallingb.ostel	1	0
LK Uelzen	0	1
LK Verden	0	1
Region Hannover	0	1
Stadt Braunschweig	1	1
Stadt Delmenhorst	0	1
Stadt Hannover	2	4
Stadt Salzgitter	1	0
Stadt Wilhelmshaven	1	0
Gesamt	15	11

Zu 3:

Anzahl der polizeilich bekannt gewordenen rechtsextremistischen Straftaten mit fremdenfeindlichem Hintergrund in Niedersachsen im dritten und vierten Quartal 2010 (Stand: 17.01.2011):

Landkreis/kreisfreie Stadt	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010
LK Ammerland	0	1
LK Aurich	1	1
LK Celle	2	1
LK Cloppenburg	0	1
LK Cuxhaven	2	1
LK Diepholz	1	0
LK Emsland	0	1
LK Gifhorn	0	1
LK Goslar	3	0
LK Göttingen	5	1
LK Harburg	2	2

Landkreis/kreisfreie Stadt	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010
LK Helmstedt	1	0
LK Hildesheim	2	1
LK Leer	0	1
LK Lüchow-Dannenberg	0	1
LK Nienburg	2	1
LK Northeim	1	0
LK Osnabrück	0	1
LK Osterholz	0	1
LK Osterode	0	1
LK Peine	0	3
LK Soltau-Fallingb.ostel	2	0
LK Uelzen	0	1
LK Vechta	2	1
LK Verden	1	1
LK Wittmund	0	1
Region Hannover	1	3
Stadt Braunschweig	3	1
Stadt Delmenhorst	2	2
Stadt Hannover	6	2
Stadt Oldenburg	1	0
Stadt Salzgitter	3	0
Stadt Wilhelmshaven	2	0
Gesamt	45	32

Zu 4:

Es ist bekannt, dass die NPD auch Personen in ihre Aktivitäten einbindet, die in der Vergangenheit rechtsextremistisch motivierte Straftaten begangen haben.

Uwe Schünemann